

Der unermessliche Weg des Buddha Dolpo Tulku - Heimkehr in den Himalaya

Mit 10 Jahren wird Sherap Sangpo als Reinkarnation eines hochstehenden Lama erkannt und zur Ausbildung in ein südindisches Kloster geschickt. 16 Jahre später kehrt der junge Mann in seine Heimatregion zurück, wo er sich einer gewaltigen Aufgabe stellen muss: In einer der abgeschiedensten Regionen der Welt, dem tibetischsprachigen Dolpo im Nordwesten Nepals, muss er das verantwortungsvolle Amt seines verehrten Vorgängers antreten.

Von *Christina Raftery*
Stand: 05.01.2010



Im durch die Bergketten des Himalaya isolierten, bitterarmen Dolpo hat sich eine uralte buddhistische Kultur erhalten. Zum Amt des Tulku gehört nicht nur die spirituelle Lehre, sondern auch pragmatische Hilfe in einer Region, die weder mit Strom, Medizin, Transportwegen noch Bildungsmöglichkeiten ausreichend versorgt ist. Nicht ohne Selbstzweifel, aber mit großem Respekt für die Menschen und Vertrauen in den Buddhismus versucht der Dolpo Tulku, die notwendige Modernisierung auf der Basis der Tradition zu beginnen.

Kritik:

Bewertung



Über das Leben und Leiden!

Die Hoffnungen sind groß, die Aufgabe auch: Im Nordwesten Nepals muss der nur 26jährige Dolpo Tulku die spirituelle Tradition der Region prägen und gleichzeitig dringend notwendige Modernisierungen in Gang bringen. Sehr einprägsam und mit Blick für

das faszinierend Merkwürdige der archaischen Lebensart im Dolpo beobachtet der Film den charismatischen Tulku bei Yogaübungen auf 4.000 Meter Höhe, bei der Arbeit mit Laptop und Handy sowie bei seinen Begegnungen mit Menschen, die ihre ganze Hoffnung auf die Tatkraft des jungen Mannes setzen.

Innerer Reichtum

"Wenn es den Buddhismus nicht gäbe, wären wir hier im Dolpo nicht nur im ökonomischen Sinn arm, sondern auch im geistigen. Dann wären wir wirklich sehr, sehr arm", erklärt der Dolpo Tulku die Bedeutung der Religion in seinem Gebiet. "An das Wohl der anderen Menschen zu denken und mit reinem Geist zu handeln" - buddhistische Übungen, die helfen, Leid zu mindern und zu verhindern. In einfachen, klaren, oft verschmitzten Worten beschreibt der Lehrer Kernsätze seiner Religion, die fern von jedem Yogastudio-Zeitgeist im Dolpo die existentielle Methode des Überlebens sind.

Kopfstand auf 4.000 Metern



Dennoch spielt Yoga im Alltag des Tulku eine wichtige Rolle: In äußerst dünner Luft rollt er täglich seine Yogamatte aus – Panoramablick über den Himalaya inklusive. "Yoga hilft dem Geist und dem Körper sehr. Wenn die Nervenbahnen im Körper begradigt werden, dann kann der innere

Wind, der durch die Nervenbahnen geht, gut fließen. Fließt der innere Wind richtig, dann entspannt und beruhigt sich der Geist, der mit diesem Wind verbunden ist. Damit fühlt sich der Geist wohl", so der Tulku über seine tägliche Praxis. Ein weiterer Vorteil: Keine Probleme mit der Atmung, und erst recht keine Höhenkrankheit nach 16 Jahren in Südindien.

Große Verantwortung

Ebenso wie sein Vorgänger hat der wiedergeborene Tulku die Aufgabe, die Menschen zu lehren, wie man den unermesslichen Weg des Buddha individuell praktizieren kann. Hierzu Dolpo Tulku: "Wer sich selbst und anderen den Weg Buddhas lehrt, wer fehlerlos aufzeigt, wie Leiden entsteht und wie es überwunden werden kann, der wird dem Titel eines Tulku gerecht." Einer Gesellschaft, die von Ängsten wie der Finanzkrise, der Schweinegrippe und der Sicherheit der Renten geprägt ist, sollte ein Film wie "Dolpo Tulku" helfen, die eigene Existenz mit drei Haltungen zu versehen, die in der Person des Dolpo Tulku eine wunderbar überzeugende Kombination bilden: Weisheit, Gelassenheit und Humor.

Fazit: Optisch faszinierendes und innerlich berührendes Portrait eines bedeutenden, äußerst bescheidenen und sehr humorvollen geistigen Oberhaupts und Menschen.

Infos:

- **Originaltitel:** Dolpo Tulku – Heimkehr in den Himalaya
- **Genre:** Dokumentarfilm
- **Regie:** Martin Hoffmann
- **Drehbuch:** Daniela Hartmann, Martin Hoffmann
- **Darsteller:** Dolpo Tulku Sherap Sangpo Rinpoche
- **Kamera:** Thomas Henkel
- **Musik:** Hans Christian Oelert
- **Kinostart:** 7. Januar 2010
- **FSK-Freigabe:** o.A.